

**Protokoll der 4. Sitzung des LKJA
am 17.11.2025
von 14:00 – 17:30 Uhr
digital**

Teilnehmende

siehe Teilnehmenden-Liste (Anlage)

MBJS:

Herr Sts Fischer (bis 15.00 Uhr)
Frau Paepke (MBJS, Leitung Abt. 2)
Herr Schulz (MBJS, Leitung Ref. 21)
Frau Häfner (MBJS, Ref. 21)
Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

Protokollführung:

Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Eingebracht durch:
MBJS

Berichterstattung:
Herr Doer (Vorsitz LKJA)

Der Vorsitzende eröffnet die 4. Sitzung des LKJA und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses und Mitarbeitenden aus dem MBJS.

Anlagen/Protokollnotizen:
keine

TOP 2 Austausch mit Herrn Staatssekretär Hendrik Fischer

Eingebracht durch:
MBJS

Berichterstattung:
Herr Sts Fischer

Herr Sts Fischer informiert, dass er über zwei Themen berichten möchte:

1. Stand Kitagesetz und weitere Entwicklung

Konkrete Vorgaben aus dem Koalitions-Vertrag, Kitafinanzierung soll zum 01.01.2027 neu organisiert sein.

Hauptaugenmerk liegt auf vereinfachten Finanzierungsströmen und einem deutlich geringeren Verwaltungsaufwand. Es wird kein „Mehr“ an Landesmitteln geben, nur was da ist kann weiter ausgegeben werden,

Gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich auch Modelle der anderen Bundesländer angeschaut hat. Diese waren jedoch aus verschiedenen Gründen nicht überzeugend und wurde nicht weiterverfolgt. MBJS hat in die Diskussion ein Landesfaktormodell eingebracht. Mit dem Landesfaktormodell werden alle Aspekte zu einer Finanzierung zusammengefasst und als einmaliger Zuschuss nach einem entsprechenden Schlüssel ausgegeben. Trotz einer

Reihe von Kritikpunkten hat sich die Arbeitsgruppe darauf verständigt, das Landesfaktormodell weiter zu verfolgen und es zum Kern der Neuorganisation der Kitafinanzierung zu machen. Problematisch sind weiterhin die Finanzierung der Restkosten der Kitas, die über Standortgemeinden abgesichert werden. Dieser Punkt bleibt zunächst offen. Das Modell aus PM für einrichtungsbezogene Verträge zwischen Trägern und Kommune, soll als Empfehlung für ein einheitliches Verfahren an alle LK gehen. Ein Betriebskostenkatalog soll als Empfehlung im Gesetz verankert werden. Dieser wird mit LKJA besprochen werden.

Mit der Kitadatenbank erfolgt die notwendige Digitalisierung. Derzeit ist der Arbeitsstand gut, da die Datenbank schon befüllt wird. (4 Daten im Jahr müssen von den Kitas gemeldet werden, dann wird Mittelwert gebildet, das als Basis für Zuschuss Folgejahr.)

Der Gesetzentwurf ist hausintern im MBS abgestimmt. Die Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden folgt. Ziel ist, in der ersten Dezemberhälfte mit den Gesprächen fertig zu sein.

Darauf folgt die informelle Beteiligung der Verbände. Der Kabinettsbeschluss ist im 1. Quartal 2026 geplant, nach den Rückmeldungen aus den Verbänden. Für die Landtagssitzung Ende April 2026 ist die erste Lesung im Landtag geplant.

2. Ganztag

Ab 1.8.2026 gilt der verpflichtende Anspruch auf Ganztagsbetreuung für 8 Stunden ab der 1. Klasse. Derzeit ist Anspruch in Brandenburg schon 98,8 % erfüllt. Die Differenz von 1,2 % bezieht sich im Wesentlichen auf die Ferienbetreuung. Es geht um 4 Stunden fehlende Betreuung.

Auf Arbeitsebene hat das MBS mit den kommunalen Spitzenverbänden versucht, konstruktive Lösungen zu finden. Es wurde nach einer Formel gesucht, um zu überlegen, wie viele Kinder 8 Stunden in den Ferien im Hort sind. 30% der Kinder nehmen den Mehrbedarf in Anspruch. Die avisierte Pauschale liegt 31,5 % zugrunde. Diese soll über 5 Jahre kontrolliert werden. Ggf. muss überjährig eine Verrechnung zu viel oder zu wenig gezahlter Mittel erfolgen.

Es gibt eine Mustervereinbarung für Kooperationsvereinbarung von Schule/Hort. Bei den Förderschulen sollen in der Schulzeit zusätzliche 40 VZE bereitgestellt werden. Für 2026 ist die Größenordnung noch nicht ganz klar. Das MdFE steht dem Verfahren positiv gegenüber.

Die Mittel vom Bundesfinanzministerium sollen für Qualitätssicherung genutzt werden. Frau Paepke informiert, dass die Unterlagen zu den Kooperationsvereinbarungen freigegeben sind und auf den Fachseiten des MBS bereitstehen. Ebenfalls Adresse für Nachfragen und Bemerkungen freigeschaltet:

<https://mbs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/kita-paedagogik/hort-ganztag-.html>

Im Anschluss an die Berichterstattung des Sts stellten die Teilnehmenden Fragen:

Auf die Frage von Frau Uhlworm, zur Wichtigkeit des Themas Kinderarmut und Chancengleichheit für alle Kinder, bestätigte Sts Fischer die Bedeutung und sieht die Chancengleichheit durch den guten Betreuungsgrad in der Kita gegeben.

(Weitere Infos zum Thema:

<https://www.paritaet-brb.de/aktuelles/presse/pressedetail/sozialleistung-bildung-und-teilhabe-kaum-genutzt-neun-von-zehn-kindern-in-brandenburg-erhalten-keine-unterstuetzung>)

Auf die Nachfrage von Frau Radig zur Neuregelung des Essengelds, in Anlehnung an das Schulgesetz, berichtet Sts Fischer, dass die unterschiedlichen Berechnungen für die Kommunen Mehraufwand bedeuten. Aus Sicht des MBS sei es wichtig, hier zu einer Vereinheitlichung zu kommen. Hierzu würden auch Gespräche mit dem Landeskitaelternbeirat geführt.

Frau Kamratzki fragte, ob es Planungen zur Dynamisierung des Landesjugendplans gibt. Sts Fischer erklärte dazu, dass der LJP eine der wenigen Positionen ist, bei denen es einen Aufwuchs im Doppelhaushalt gab. Dafür wurde allerdings mit Einsparungen an anderen Stellen bezahlt. Ein weiterer Aufwuchs im nächsten HH wird sehr schwer.

Der LKJA-Vorstand richtete sich mit der Frage an den Sts, wie dieser zu dem Ansinnen steht, die JH in kommunale Trägerschaft zu überführen, wie z.Z. bspw. in Fürstenwalde geplant. Das sei eine Frage der Subsidiarität und die Rechtsauffassung nicht eindeutig. Auch Schulsozialarbeit wäre davon u.U. betroffen.

Sts nimmt das als Arbeitsauftrag für das MBS mit, das Thema schriftlich aufzubereiten. Dieses wird dem LKJA zugearbeitet werden, so dass alle Mitglieder den gleichen Stand haben.

Auf die Frage nach weiteren Bestrebungen, die Mittel aus den Bundesinvestitionen und dem Sondervermögen, für ein Programm für die Kinder und Jugendarbeit zu verwenden, führt Sts Fischer aus, dass es außerhalb des Sondervermögens keine weiteren Mittel geben wird.

Im Anschluss an die Fragen bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Sts Fischer und dieser verabschiedet sich aus der Sitzung.

Anlagen/Protokollnotizen:

keine

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung

Eingebracht durch:

Vorstand

Berichterstattung:

Der Vorsitzende informiert, dass alle Unterlagen fristgerecht übersandt wurden, und gibt folgende Informationen zum TOP:

26 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern sind online anwesend.

TOP 5 wird gestrichen, da die Berichterstatterin verhindert ist.

Der Bericht der Verwaltung wurde von der TO genommen, da dies durch Herrn StS erfolgte.

Auch der Bericht aus dem Landesschulbeirat auch von TO genommen, da es keine die Kinder- und Jugendhilfe unmittelbar betreffenden Themen im LSB gab.

Aufgrund der Besonderheit einer 1. Onlinesitzung, führt der Vorsitzende eine erfolgreiche Probeabstimmung durch.

In der anschließenden Abstimmung wird die TO mehrheitlich angenommen.

Anlagen/Protokollnotizen:

keine

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung des LKJA vom 22. September 2025

Eingebracht durch:

Vorstand LKJA

Berichterstattung:

Herr Doer (Vorsitz LKJA)

Der Geschäftsstelle lag eine Anmerkung zum Protokoll redaktioneller Art vor, diese wurde eingearbeitet.

In der anschließenden Abstimmung wird das geänderte Protokoll mehrheitlich angenommen.

Anlagen/Protokollnotizen:

Protokoll vom 22.09.2025

TOP 5 Vorstellung der Beauftragten für Gleichstellung des Landes Brandenburg

Eingebracht durch:

Dr. Uta Kletzing,
Landesgleichstellungsbeauftragte

Berichterstattung:

Dr. Uta Kletzing,
Landesgleichstellungsbeauftragte

Wird vertagt.

Anlagen/Protokollnotizen:

keine

TOP 6 Beschlüsse über weitere Mitwirkende in den Unterausschüssen des LKJA

Eingebracht durch:

Vorstand Vinzenz Doer

Berichterstattung:

Vinzenz Doer

Online-Umfrage zur Abstimmung über die stimmberechtigten Mitglieder der Unterausschüsse:

Die der Geschäftsstelle benannten Personen sind stimmberechtigte Mitglieder im Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ).

Ja: 19 (86%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 3 (14%)

Bevor es zur Abstimmung der weiteren Mitglieder des UA KTB kommt, stellte Frau Klebe den Antrag, dass Herrn Franz als sonst. Mitglied gestrichen wird, da er aus dem LKJA abberufen wurde.

Soll Elian Franz aus dem UA KTB als sonstiges Mitglied ausgeschlossen werden?

Ja: 6 (26%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 17 (74%)

Die der Geschäftsstelle benannten Personen sind stimmberechtigte Mitglieder im Unterausschuss Kindertagesbetreuung (UA KTB).

(ohne Hr. Franz)

Ja: 22 (96%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 1 (4%)

Die der Geschäftsstelle benannten Personen sind stimmberechtigte Mitglieder im Unterausschuss Hilfen zur Erziehung (UA HzE).

Ja: 23 (96%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 1 (4%)

Die der Geschäftsstelle benannten Personen sind stimmberechtigte Mitglieder im Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (UA JJQ).

Ja: 24 (100%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 0 (0%)

Anlagen/Protokollnotizen:

4 namentliche Übersichten zur Besetzung der Unterausschüsse und die dazu gehörigen Beschlüsse.

TOP 7 Positionspapier zum Sondervermögen Infrastruktur; BV 007/25

Eingebracht durch:

Vorstand

Berichterstattung:

Herr Schreiber

Hier gibt es eine Beschlussvorlage des Vorstands.

Herr Schreiber informiert über die Arbeit einer Redaktionsgruppe. Die Ergebnisse der Redaktionsgruppe wurden im Vorstand besprochen und erklärt, dass die Investitionsmittel des Bundes auch für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit verwandt werden sollen.

Umfrage zur Abstimmung über den vorliegenden BV 007/25

Der LKJA beschließt vorgestellte Beschlussvorschlag mit den Streichungen: BV 007/25

Ja: 19 (83%)

Nein: 1 (4%)

Enthaltung: 3 (13%)

Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss beschließt das vorliegende Positionspapier zur Verwendung des Landesanteils aus dem Infrastruktursondervermögen. Das MBS

wird gebeten, diesen Beschluss den anderen obersten Landesbehörden zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

Anlagen/Protokollnotizen:

Beschluss 007/25

**TOP 8 Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII;
Schlaglicht e.V. BV 008/25**

Eingebracht durch:

Vorstand

Berichterstattung:

Herr Friedel (Leiter Ref. 25)

Der UA JJJ führt ins Thema ein und begründet seine Empfehlung zur Anerkennung.

Abstimmung BV008/25:

Schlaglicht e.V. wird als landesweiter freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Ja: 20 (87%)

Nein: 0 (0%)

Enthaltung: 3 (13%)

Anlagen/Protokollnotizen:

Beschluss

**TOP 9 Vorstellung der Fachstelle Inklusive Kinder- und Jugendhilfe des Trägers
kobra.net**

Eingebracht durch:

Vorstand

Berichterstattung:

Frau Buschner, Fachstelle

Siehe Präsentation

Kobra.net ist Träger einer der Fachstellen, die zur Inklusiven KJH arbeiten. Es gibt weitere Fachstellen im Land Brandenburg.

Anlagen/Protokollnotizen:

Präsentation

TOP 10 Dokumentenverwaltung Dialog Brandenburg (dialogBB)

Eingebracht durch:

MBJS

Berichterstattung:

Herr Schmiedeke (MBJS)

Herr Schmiedeke gibt eine Kurzanleitung zum Anmelden auf der Plattform und die Einrichtung eines eigenen Accounts.

Bereits im Beteiligungsverfahren zum BbgKJG registrierte Ausschussmitglieder brauchen keinen neuen Account erstellen, müssen sich jedoch für die Site LKJA „freischalten“ zu lassen.

Für jede der Sites muss einzeln ein Zugang beantragt werden, der von der Geschäftsstelle geprüft und freigeschaltet wird. Dann sollte für diese jeweilige Site der Haken zum Abonnement gesetzt werden, um über Veränderungen (z.B. neu eingestellte Dokumente) automatisch eine Mitteilung zu erhalten. Mit diesem Dokumentenmanagement-System reduzieren sich einzelne E-Mails, deren Anlagen im Zuge von Sitzungsvorbereitungen schnell an Übersichtlichkeit einbüßen.

Folgende Sites sind für den LKJA vorgesehen:

- MBJS-Landes-Kinder- und Jugendausschuss

- MBSJ-LKJA Vorstand
- MBSJ-Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ)
- MBSJ-Hilfen zur Erziehung (UA HzE)
- MBSJ-Kindertagesbetreuung (UA KTB)
- MBSJ-Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (UA JJQ)

Diese Sites sind erst nach erfolgter Anmeldung und dem bestätigten Account auf <https://dialog.brandenburg.de/login> sichtbar und benötigen den jeweils eigens beantragten Zugang. Erst danach sind sie immer auf der Startseite von DialogBB die Sites zu abonnieren und dazu gehörige Dokumente sichtbar und zu lesen.

Anlagen/Protokollnotizen:
Leitfaden

Pause von 16.30 Uhr – 16.40 Uhr

TOP 11 Berichterstattung der Unterausschüsse

Eingebracht durch:

Vorstand Vinzenz Doer

Berichterstattung:

Vinzenz Doer

Zunächst informierter der Vorsitzende, dass der Vorstand vorschlägt, die Berichte aus den UAs prägnanter zu gestalten. Die UA-Vorsitzenden sollen sich auf einen Themenschwerpunkt fokussieren und max. 3-5 Minuten dazu berichten. Die UA-Vorsitzenden können bei inhaltlich umfänglicheren Vorstellungen einen extra Tagesordnungspunkt anmelden.

11.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ)

Fr. Kamratzki und Herr Henning berichteten Folgendes aus dem UA JJJ:

Die Sitzungstermine werden dem LKJA zugesandt.

Der UA hat sich Handyverbot und Medienschutz befasst und wird sich dazu im Weiteren mit der AKJS in Verbindung setzen. Es geht insbesondere um die Rolle der Träger bzw. Verantwortung der Träger u. Fachkräfte. Dem UA stellte sich die Frage: Was erwarten junge Menschen von den Fachkräften. Klar ist, dass junge Menschen an Angeboten beteiligt werden sollen.

Es müssen Regeln für Fachkräfte zu notwendigen Schutzmaßnahmen aufgestellt werden. Kinder und Jugendliche haben in der Schule keine Anlaufstelle zum Medienschutz. Hier sollte die Fachkraft der Kinder- und Jugendhilfe Hilfestellung geben. Der UA hat sich auch mit den Empfehlungen zur Schulsozialarbeit verständigt.

Zu seiner Mitwirkung am Empfehlungsschreiben des MBSJ wurde angemerkt, dass Anregungen des UA vom MBSJ geprüft und z.T. übernommen wurden. Die JÄ wurden sich mehr Klarheit bei Zusammenwirken wünschen. Nach 2 Jahren sollte das MBSJ die Erfahrungen auswerten.

11.2 Kindertagesbetreuung (UA KTB)

Frau Radig berichtete Folgendes aus dem UA KTB:

Am 7.11.25 fand die letzte Sitzung statt, mit Sts Fischer. Es gab einen thematischen Austausch zur Kitarechtsreform. Diskutiert wurde u.a. zu den freiwerdenden Mitteln wegen der sinkenden Kinderzahlen und über die Richtlinie Kiez-Kitas. Hier sollte eine Präzisierung der Richtlinie in Zusammenarbeit UA erfolgen.

Als Schwerpunktthema in der 1. Sitzung 2026 wird der Gesetzesentwurf zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung aufgerufen.

11.3 Hilfen zur Erziehung (UA HzE)

H. Decker berichtete Folgendes aus dem UA HzE:

Der UA habe sich mit den Schutzkonzepten für Pflegekinder beschäftigt. Das MBSJ nahm an der Sitzung teil und hat ins Thema eingeführt: Das Beispiel von Bayern ist für Brandenburg zu umfangreich. Alle 5 Jahre müsse nach KJG überprüft werden und zudem erst entsprechende Strukturen geschaffen werden. Es gäbe Ideen für Beteiligungsstrukturen und Fachgespräche. Insbesondere Pflegeeltern und Pflegekinder müssen sich beteiligen können.

11.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (UA JJQ)

H. Dr. Einig berichtet Folgendes aus dem UA JJQ

Der UA habe sich mit JH-Planung beschäftigt. Der Fokus liegt auf Prozessen zur Klärung der Aufgabe der überörtlichen JH-Planung. Das wird bei den nächsten Sitzungen besprochen werden.

Anlagen/Protokollnotizen:

keine

Nachtrag zu TOP 6 Beschluss zu den Mitwirkenden im UA KTB

In der Pause wurde festgestellt, dass die Abstimmung um den Ausschluss von Herrn Elias Franz aus dem UA KTB nicht korrekt war.

§7 (3) GO besagt:

Ein Antrag ist angenommen, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dafür stimmen.

In der betreffenden Abstimmung stimmten nur 6 Mitglieder für ja und 17 enthielten sich. Daher wird angeregt, die Abstimmung wiederholt werden.

Gemäß § 5 (2) S. 3 GO wird auf Antrag von zwei Mitgliedern des LKJA vor Beschlussfassung die Beschlussfähigkeit erneut festgestellt.

Herr Decker und Frau Zipper stellen den Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.:

Es sind noch 20 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Umfrage/ Abstimmung

Soll Elian Franz aus dem UA KTB als sonstiges Mitglied ausgeschlossen werden?

Ja: 15 (75%)

Nein: 1 (5%)

Enthaltung: 4 (20%)

Im Anschluss folgte die erneute Abstimmung über die Mitglieder des UA KTB.

Umfrage/ Abstimmung: Die der Geschäftsstelle benannten Personen sind stimmberechtigte Mitglieder im Unterausschuss Kindertagesbetreuung (UA KTB). (ohne Hr. Franz) Ja: 18 (90%) Nein: 0 (0%) Enthaltung: 2 (10%)
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Beschluss

TOP 12 Verschiedenes	
<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand Vinzenz Doer	<i>Berichterstattung:</i> Vinzenz Doer
Abstimmung über die Sitzungstermine 2026 Umfrage/Abstimmung: Der LKJA stimmt den Terminen zur Sitzungsplanung 2026 wie vorgetragen zu. 9. Februar, 14 Uhr 11. Mai, 16 Uhr 14. September, 14 Uhr 7. Dezember, 16 Uhr Ja: 18 (90%) Nein: 0 (0%) Enthaltung: 2 (10%) Abschließend informiert der Vorsitzende über eine geplante Klausurtagung, am 10.01.2026, von 10.00 bis ca. 15.00 Uhr, in der Heimvolkshochschule Seddin. Vorgesehen ist die Verständigung der Ausschussmitglieder zum Selbstverständnis des LKJA, die Zielsetzungen für 2026, Ausgestaltung der Ausschussarbeit, Arbeitsweise, Strukturen und Beteiligungen von Externen. Der Vorstand bittet bis zum 26.11.2025 um Rückmeldungen der LKJA-Mitglieder, ob ihre Teilnahme möglich ist. Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 17.30 Uhr.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> keine	